



Die Hausacher Stadtschreiberin Noemi Schneider freut sich, dass ihr neues Bilderbuch „Ludwig und das Nashorn“ ausgerechnet heute zum Start der alemannischen Fasnacht herauskommt.

Claudia Ramsteiner

Bilderbuch für kleine Philosophen

„Ludwig und das Nashorn“ kommt heute heraus

Hausach (ra). Lässt sich eigentlich beweisen, dass etwas nicht da ist? Der Philosoph Ludwig Wittgenstein und sein Professor Bertrand Russel führten einmal einen Streit darüber. Wittgenstein behauptete, man könne nicht beweisen, dass kein Nashorn im Zimmer sei. Nur, weil sein Lehrer überall nachsah und keines entdeckte, ließ er nicht als Beweis gelten.

Für die Hausacher Stadtschreiberin Noemi Schneider ist das Schreiben eines Bilderbuchs wie Lyrik: Verdichtung. Und so verdichtete sie den philosophischen Disput zu einer kindgerechten Geschichte. Eine originelle Version von „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Ludwig behauptet nämlich, in seinem Zimmer sei ein Nashorn. Natürlich glaubt ihm sein Vater das nicht. Eltern glauben vieles nicht, was für ihre Kinder Wirklichkeit ist.

Der Vater schaut selbst nach. Im Schrank. Unterm Bett. Unterm Schreibtisch. Aber überall, wo er nach dem Nashorn sucht, ist es in diesem Moment gerade nicht. Doch ist das ein Beweis, das etwas nicht da ist, nur, weil man es nicht sieht? Denn mit der Nashorn-Suche ist die Gute-Nacht-Geschichte noch nicht fertig. Ludwig schlägt seinen Vater mit seinen eigenen Waffen. Wie, das wird hier noch nicht verraten.

Gut möglich, dass Ludwig tatsächlich Philosoph wird, wenn er mal groß ist. Und gut möglich, dass Kinder, denen das Bilderbuch von Noemi Schneider vorgelesen wird, ihm folgen wollen. Denn es regt durchaus dazu an, das Denken als Abenteuer zu begreifen. Eigentlich sind ja nach der Definition von Noemi Schneider alle kleinen

Kinder Philosophen: „Neugierige Menschen wie Ludwig, die alles ganz genau wissen wollen und am liebsten eine Frage nach der anderen stellen.“

In Bilder umgesetzt

Allerdings lebt ein Bilderbuch nicht von der Idee und vom Text allein. Da gehört schon noch eine Illustration dazu, die das (Vor)gelesene in Bilder umsetzt. Und das ist Doris Freigofas und Daniel Dolz von „Golden Cosmos“ supergut gelungen. Und das nur mit drei Farben. Warum daraus trotzdem ein sehr farbenfrohes Bilderbuch werden kann - das steht im Kleingedruckten. Das Duo illustriert sonst für Medien die „New York Times“, die „Washington Post“ oder die „Zeit“. Es ist ihr erstes Kinderbuch

Noemi Schneider freut sich riesig, dass ihr zweites Bilderbuch ausgerechnet am Schmutzigen Donnerstag herauskommt. Denn es passt für sie hervorragend zur Fasnacht, weil sich mit einer Bastelanleitung des Verlags jedes Kind sein eigenes Nashorn basteln kann. Über den Link unten geht es direkt zur Bastelanleitung, im Kultur- und Tourismusbüro liegen auch einige aus.

Das Buch ist ab heute im Buchhandel erhältlich - und weil es in Hausach keine Buchhandlung mehr gibt, werden laut Leselenz-Kurator José F. A. Oliver die Bücher der Amanda-Neumayer-Stipendiatin Noemi Schneider nach der Fasnacht auch im Hausacher Kultur- und Tourismusbüro erhältlich sein.

